

# ***Entwurf***

**Fortschreibung des**  
**Haushaltssicherungskonzeptes 2005**  
**des Landkreises Rotenburg (Wümme)**

**für das Haushaltsjahr 2007**

**Stand: 27.11.2006**

# 1. Rechtsgrundlage und Ausgangssituation

## **Rechtsgrundlage:**

- Gemäß § 65 NLO i.V.m. § 82 Abs. 6 NGO ist ein Haushalts sicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin sind festzulegen bzw. darzustellen:
  - Der Zeitraum, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich erreicht werden soll.
  - Maßnahmen, durch die der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfes künftiger Jahre vermieden werden soll.

Das Haushaltssicherungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung durch den Kreistag zu beschließen und muss dann der Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt werden.

## **Ausgangssituation:**

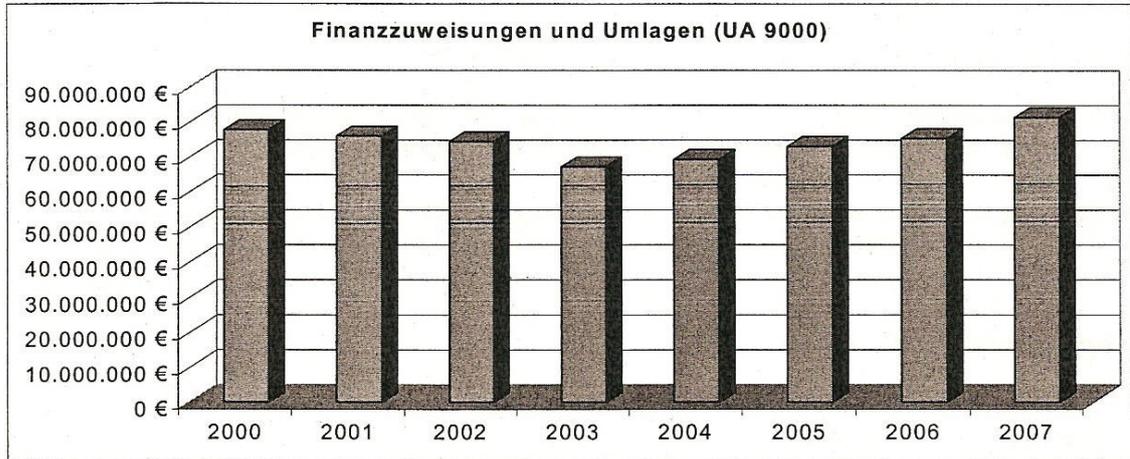
- Der Landkreis Rotenburg (Wümme) kann erstmals seit 2003 wieder seinen Haushalt für 2007 strukturell ausgleichen.
- Das Erwirtschaften einer sog. "freien Spitze" (Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt über die Pflichtzuführung hinaus) ist aber wie in den Vorjahren noch nicht möglich.
- Die Diskrepanz zwischen Einnahme- und Ausgabeseite im Verwaltungshaushalt ist gegenüber den Vorjahren durch in 2007 zu erwartende Mehreinnahmen bei der Kreisumlage und den Landeszuweisungen entfallen. Hinzuweisen ist aber auf weiter steigende Sozialausgaben mit der Gefahr, dass bei zukünftig ggf. wieder rückläufigen oder stagnierenden Einnahmen sehr schnell neue Defizite entstehen können.
- Aufgrund der noch vorhandenen Vorjahresfehlbeträge fallen weiterhin erhebliche Kassenkreditzinsen an.
- Der Kreistag hat am 20.12.2004 das Haushaltskonsolidierungskonzept 2005 beschlossen. Mit Beschluss vom 15.12.2005 wurde das Konzept für 2006 fortgeschrieben. Da weiterhin ein Fehlbedarf vorliegt, ist dieses Konzept auch für das Haushaltsjahr 2007 fortzuschreiben.

Die Entwicklung der bisherigen Fehlbeiträge/-bedarfe stellt sich wie folgt dar:

	<b>Fehlbetrag/-bedarf</b>	<b>Kumulierte Fehlbeträge</b>
2003 Rechnungsergebnis	8.259.846,72 €	8.259.846,72 €
2004 Rechnungsergebnis	5.630.108,55 €	13.889.955,27 €
2005 Rechnungsergebnis	3.735.528,05 €	17.625.483,32 €
2006 Haushaltsansatz	2.386.400,00 €	24.386.400,00 €
2007 Haushaltsansatz	0,00 €	18.000.000,00 €

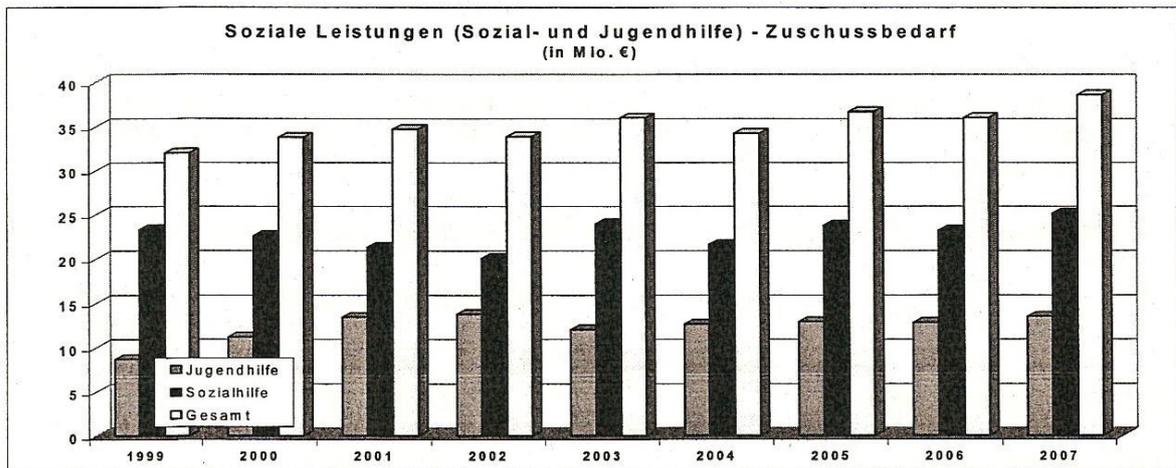
## Gründe für die Haushaltssituation:

- Ständige Eingriffe durch das Land Niedersachsen in den kommunalen Finanzausgleich sowie gesunkene Einnahmen aus der Kreisumlage durch den Rückgang der Steuereinnahmen auf Gemeindeebene
- Folge: völlig unzureichende Finanzausstattung der Landkreise in den Jahren 2003 bis 2006. Ab 2007 zeichnet sich aber eine verbesserte Einnahmesituation ab.



	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Ansatz 2007
	€	€	€	€	€	€	€	€
Schlüsselzuweisungen	23.843.295	23.780.005	23.069.668	17.751.000	18.428.608	18.121.952	18.846.424	20.350.000
Zuweisungen f.A. übertr.W.	4.959.507	5.134.847	5.304.976	5.480.744	5.562.584	5.639.592	5.629.360	5.389.300
Sozialhilfeausgleich	886.605	0	0	0	0	0	0	0
Ausgleich Grundsicherung	0	0	0	0	0	1.946.922	1.900.600	1.900.000
Ausgleich Aufgabenübertr.	0	0	0	0	0	414.972	414.972	414.900
Kreisumlage	48.039.071	47.097.091	46.109.112	43.970.288	45.331.088	46.969.048	48.570.936	53.383.800
Finanzzuweis./Umlagen	<b>77.728.478</b>	<b>76.011.944</b>	<b>74.483.756</b>	<b>67.202.032</b>	<b>69.322.280</b>	<b>73.092.486</b>	<b>75.362.292</b>	<b>81.438.000</b>

- Gleichzeitig weiterhin steigender Sozial- und Jugendhilfeszuschussbedarf.



inkl. Ausgleich Grundsich. (+1,9 Mio. €), ohne Frauenh., Betreuungst. U. Versicher.amt (rd. 400 T€)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007
	Mio. €	Mio. €							
Jugendhilfe	8,70	11,20	13,42	13,78	12,04	12,63	12,90	12,81	13,50
Sozialhilfe	23,31	22,60	21,30	20,10	23,97	21,61	23,79	23,21	25,13
Gesamt	32,01	33,80	34,72	33,88	36,01	34,24	36,69	36,02	38,63

- Umsetzung der Schulstrukturreform des Landes Niedersachsen
  - Folge: großer Investitionsbedarf, mit erheblichen Folgekosten im Schullastenausgleich und in der Bewirtschaftung der Schulen
- Weitere Einnahmeausfälle durch die Steuerreform 2000 und deren weitere Stufen in den Jahren 2004 und 2005.
- Zusätzliche Belastung durch die aus den Fehlbeträgen resultierenden Kassenkredite und den damit verbundenen Anstieg der Kassenkreditzinsen auf über 500 T€ p.a..
- Ständige Übertragung neuer Aufgaben durch Bundes- und Landesvorschriften ohne gleichzeitige Bereitstellung einer kostendeckenden Finanzausstattung (z.B. Grundicherungsgesetz, Kosten der Unterkunft und Heizung für erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger, Schulstrukturreform u.a.).

## **2. Sicherungsmaßnahmen 2003 und 2004**

- **Verzicht auf ein Haushalts sicherungskonzept für die Jahre 2003 und 2004**  
In Abstimmung mit der Bezirksregierung Lüneburg wurde für die Jahre 2003 (Fehlbetrag 5,7 Mio. €) und 2004 (Fehlbetrag 10,9 Mio. €) auf die Aufstellung eines Sicherungskonzeptes verzichtet.
  - In 2003 war der Haushalt bis kurz vor der Beschlussfassung durch den Kreistag ausgeglichen. Allein durch die kurzfristige Reduzierung des kommunalen Finanzausgleiches und dem damit ebenfalls verbundenen Rückgang der Kreisumlage war das Defizit im Plan 2003 entstanden. Im Finanzplan konnte dargelegt werden, den Haushalt bis 2006 wieder auszugleichen. Durch die Verfügung einer zwischenzeitlichen Haushaltssperre und einer Wiederbesetzungssperre bei freigewordenen Personalstellen sowie durch weiter stark gestiegene Sozialausgaben konnte der Fehlbetrag 2003 jedoch nicht verhindert werden.
  - In 2004 konnte der Haushaltsplan durch weiterhin hohe Sozialausgaben erneut nicht ausgeglichen werden. Hier gilt weiterhin die Forderung aller kommunalen Spitzenverbände, die notwendigen Hilfen auf die wirklich Bedürftigen zu konzentrieren und Mitnahmetatbestände abzuschaftern. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde der Landkreis von der Bezirksregierung aufgefordert, mit dem Haushaltsplan 2005 ein Haushaltskonsolidierungskonzept vorzulegen. Von der Bezirksregierung wurde zudem festgestellt, dass der Landkreis Rotenburg (Wümme) trotz seiner Sparbemühungen, selbst bei einem Verzicht auf alle freiwilligen Leistungen, aus eigener Kraft nicht in der Lage sei, seinen Haushalt auszugleichen.

## **3. Haushalts sicherungskonzept 2005 und Fortschreibung für das Haushaltsjahr 2007: hier Haushaltssicherungsbericht**

Die mit dem Haushalt 2005 beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen sowie neue Konsolidierungsmaßnahmen ab 2006 und 2007 sind im Einzelnen in den folgenden Übersichten dargestellt, erläutert und werden für die Folgejahre fortgeschrieben.

- Als erster Schritt wurden die vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahmen aus 2005 und 2006 abgearbeitet und umgesetzt.
- Der größte Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wurde bereits im Haushalt 2005 berücksichtigt: Grundlage für die Haushaltsaufstellung war eine 10 %-ige Reduzierung aller freiwilligen Leistungen bezogen auf das Vorjahr. Preissteigerungen und sonstige Kostenerhöhungen mussten in allen Bereichen kompensiert werden. Bei den Personalkosten wurde eine Deckelung der Kosten auf dem Vorjahresniveau festgelegt. Durch die Ausübung der kommunalen Option bei Hartz IV kam es sogar zu einer Reduzierung der Personalkosten um rd. 320 T€. Eine Verbesserung der Einnahmesituation durch die Erhö-

hung der Kreisumlage um 1%-Punkt seit 2005 berücksichtigt die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden und hat diese bisher auch nicht überfordert, was auch an den überwiegend ausgeglichenen Haushalten der Gemeinden abzulesen ist.

- Schwerpunkt der neuen Konsolidierungsmaßnahmen **ab 2007** ist u.a. die Kompensation der Umsatzsteuererhöhung um 3 % in vielen Bereichen. Da aber parallel ein erheblicher Anstieg der Energiekosten zu verzeichnen ist, ist eine vollständige Kompensation nicht möglich. Die Senkung des Schullastenausgleichs um 5 % (entsprechend rd. 230 T€ p.a.) ist bisher nicht gelungen. Es soll dabei auf eine allgemeine Reduzierung hingewirkt und die Leistungsempfänger (gemeindliche Schulträger) sollen in die Bemühungen zur Kostenreduzierung einbezogen werden. Bei der Schülerbeförderung sind durch neue Vereinbarungen mit den Busunternehmen zumindest weitere Kostenerhöhungen für die kommenden Jahre verhindert worden. Die Personalkosten konnten trotz Tarifsteigerungen auf Vorjahresniveau gehalten werden. Außerdem wurde ab 2006 Aufgaben von der ehemaligen Bezirksregierung übernommen. Dafür wird jährlich ein Kostenausgleich von rd. 415 T€ vom Land für 5,28 Stellen gewährt. Die neuen Aufgaben sollen überwiegend mit vorhandenem Personal kompensiert werden.
- Der Ausgabebedarf für die Jugendhilfe steigt wieder leicht an, dies liegt im wesentlichen an weiter steigenden Fallzahlen. In der Sozialhilfe ist ebenfalls wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf gestiegene Unterkunftskosten nach dem SGB II zurückzuführen. Es soll versucht werden, durch organisatorische Maßnahmen (Optimierung der Vermittlung) sowie durch Missbrauchsbekämpfung den Zuschussbedarf zu stabilisieren.
- Im Haushaltsjahr 2007 hat es nochmals eine Überprüfung von freiwilligen Leistungen gegeben, ohne dass weitere Kürzungen vorgenommen wurden. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die freiwilligen Leistungen im Haushalt 2006 lediglich noch rd. 2 Mio. € entsprechend 1,5 % der Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes, ohne Berücksichtigung der Fehlbedarfe aus Vorjahren, ausmachen.
- Der Kreisumlagehebesatz von 54 % soll auch in 2007 beibehalten werden. Solange ein Gesamtfehlbedarf vorliegt, wird kein Spielraum für eine Senkung des Hebesatzes gesehen.
- **Zeitraum zur Erreichung des Haushaltsausgleiches**

Eine Aussage in welchem Zeitraum der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden kann (§ 82 Abs. 6 NGO) ist zur Zeit noch nicht möglich.

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) kann die Einnahmen und Ausgaben, die in seinem Einflussbereich liegen gut kalkulieren und hatte schon bis zum Jahr 2000 erhebliche Erfolge beim Abbau der Fehlbeträge erzielt. Diesen Weg will er mit den o.a. Maßnahmen weiter zielstrebig verfolgen.

Solange jedoch Bundes- und Landesvorschriften erlassen werden oder bestehen, die dem Landkreis Aufgaben übertragen, ohne gleichzeitig eine kostendeckende Finanzausstattung zu regeln und solange die kommunalen Einnahmen nicht auf eine verlässliche und kalkulierbare Basis gestellt werden, ist eine seriöse Aussage über den erforderlichen Zeitraum zum Abbau der gesamten Fehlbeträge unmöglich. Die Finanzplanung des Landkreises Rotenburg (Wümme) sieht aufgrund der umfangreichen Konsolidierungsbemühungen erstmals ab dem Haushaltsjahr 2008 einen Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge in kleinen Schritten vor. Der Gesamtfehlbetrag kann aber erst mittel- bis langfristig abgebaut werden.

Rotenburg (Wümme), den 20. Februar 2006

Luttmann

## Reduzierung Ausgaben (A) und Verbesserung Einnahmen (E) = Jeweils positiv als Einsparung dargestellt

Ifd.Nr.	Seite Hpl.	Glied.	Grupp.	Haushaltstellenbezeichnung	Maßnahme	E/A	2006	2007	2008	2009	2010	Bemerkungen
1		--	--	Sammelnachweis 1 (Personalausgaben)	Begrenzung auf Vorjahresniveau	A	106.500	106.500	106.500	106.500	106.500	ab 2006 in HHP berücksichtigt
2		--	--	Sammelnachweis 1 (Personalausgaben)	Umorganisation wegen Unterkunftsstellen und Hartz IV	A	705.700	705.700	705.700	705.700	705.700	2005: 320.000 € 2006: 385.700 €
3	1	0000	405000	Kosten des Kreistages und seiner Ausschüsse	Reduzierung von Ausschüssen und Sitzungen	A	0	10.000	10.000	10.000	10.000	2005 vorgeschlagene Maßnahme nicht umgesetzt, aber weiterhin möglich
4	1	0000	658000	Ehrungen, Nachrufe, Gästebetreuung etc.	Reduzierung von Ehrungen	A	800	800	800	800	800	2005 vorgeschlagene Maßnahme nur zur Hälfte umgesetzt
5	2	0100	100000	Prüfungsgebühren	Änderung der Satzung über die Erhebung von Prüfungsgebühren, Erhöhung des Tagessatzes von 160 € auf 320 €	E	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	seit 2005 umgesetzt
6	19	1110	672000	Erstattungen an Gemeinden für Stilllegung Kfz	Durchführung durch Vollstreckungsbeamte der Kreiskasse	A	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	2005 umgesetzt, ab 2006 volle Einsparung
7	29	1231	--	Wasserlabor	Kostendeckungsgrad verbessern	E	6.400	5.700	5.700	5.700	5.700	2006 in HHP berücksichtigt, läßt sich aufgrund Kostensenkungen nicht in gleichem Maße fortführen
8	32	1300	110200	Entgelte für Wartung und Pflege (Feuerwehrtechnische Zentrale)	Einnahmeloosierung durch KLR	E	15.000	25.000	25.000	25.000	25.000	ab 2006 in HHP berücksichtigt
9		2	--	Schulbudgets	Allgemeine Reduzierung des Schulbudgets	A	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000	2006 in HHP berücksichtigt
10	74	3520	661000	Beitrag an den Bücherverband Stade	die Mitgliedschaft ist zum 31.12.2005 gekündigt.	A	12.100	12.100	12.100	12.100	12.100	2005 gekündigt; 2006 in HHP umgesetzt
11	75	3550	718000	Förderung der Erwachsenenbildung	stufenweise Kürzung des Ansatzes 2004 auch in den Folgejahren	A	5.000	8.000	8.000	8.000	8.000	Maßnahme umgesetzt
12	76	3600	718000	Zuschuss für die Anpflanzung von Feldgehölzen und Obstwiesen	freiwillige Leistung, daher Einstellung der Förderung	A	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	Maßnahme umgesetzt
13	76	3600	718100	Zuschuss zur Waldkaufung	freiwillige Leistung, daher Einstellung der Förderung	A	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	Maßnahme umgesetzt
14	79	3660	718600	Zuschuss an Heimatbünde und Vereinigungen	freiwillige Leistung, daher gekürzt	A	5.000	5.600	5.600	5.600	5.600	
15	79	3660	718500	Zuschuss an Sängerkreise	freiwillige Leistung, daher gekürzt	A	800	600	600	600	600	
16	100	4142	730500	Altenhilfe	Zuschuss für Altenveranstaltungen, der hohe Verwaltungsaufwand rechtfertigt kaum die Bezuschussung	A	35.100	35.100	35.100	35.100	35.100	ab 2006 in HHP berücksichtigt
17	109	4380	718000	Zuschuss Dorfhelferinnenstationen	freiwillige Leistung	A	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	ab 2006 in HHP berücksichtigt
18	117	4510	718100	Zuschuss an Jugendgruppen für Arbeitsmaterial	freiwillige Leistung	A	700	700	700	700	700	ab 2006 in HHP berücksichtigt

## Reduzierung Ausgaben (A) und Verbesserung Einnahmen (E) = jeweils positiv als Einsparung dargestellt

lfd.Nr.	Seite Hpl.	Glied.	Grupp.-Haushaltsteilbezeichnung	Maßnahme	E/A	2006	2007	2008	2009	2010	Bemerkungen
19	117	4510	764000 Kosten für jugendpflegerische Veranstaltungen und Maßnahmen	freiwillige Leistung	A	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	ab 2006 in HHP berücksichtigt
20	117	4510	765000 Internationale Jugendbegegnungen a.v.E.	freiwillige Leistung	A	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	ab 2006 in HHP berücksichtigt
21	117	4510	766000 Lehrgänge und Tagungen	freiwillige Leistung, einmalige Kürzung um 10 %	A	600	600	600	600	600	ab 2006 in HHP berücksichtigt
22	143	4980	718100 Zuschüsse an Selbsthilfeeinheiten	freiwillige Leistung	A	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600	ab 2006 in HHP berücksichtigt
23	149	5400	718100 Zuschuss Arbeitsgemeinschaft Krebsfürsorge Bremervörde	freiwillige Leistung, Kürzung um 10 %	A	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	ab 2006 in HHP berücksichtigt
24	157	6130	1015000 Baugebühreinzuschläge	Optimierung i. Veterinär-, Lebensmittelbereich, Untere Wasserbehörde, Naturschutzamt (Stundenabrechnung)	E	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000	ab 2006 in HHP berücksichtigt
25	166	7810	718100 Förderung von Futuranbauversuchen	freiwillige Leistung	A	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	ab 2006 in HHP berücksichtigt
26	166	7810	718300 Zuschuss für das Kuratorium für Wirtschaftsberatung (Landwirtsch.)	Pauschalbezuschussung durch Einzelprojektförderung ersetzt	A	1.400	3.500	3.500	3.500	3.500	ab 2006 in HHP berücksichtigt
27	166	7810	718400 Beteiligung Gemeinschaftsstand Niedersachsen (Grüne Woche)	freiwillige Leistung	A	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	ab 2006 in HHP berücksichtigt
28	167	7900	638000 Gaststättenwettbewerb	wird nicht durchgeführt	A	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	ab 2006 in HHP berücksichtigt
29	171	8800	540000 Bewirtschaftungskosten	Übergabe des Bullenseekoos an einen anderen Träger oder Schließung	A	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	ab 2006 in HHP berücksichtigt, soll spätestens 2008 umgesetzt sein
30	171	8800	540000 Bewirtschaftungskosten	Ausschreibung der Versicherungsverträge im Jahr 2005	A	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	2006 in HHP berücksichtigt Ergebnis der EU-Ausschreibung
31	174	9000	072000 Kreisumlage	Erhöhung des Hebesatzes von 53% auf 54 %	E	899.400	989.400	989.400	989.400	989.400	ab 2006 in HHP berücksichtigt
32	177	9110	877000 Zinsen für äußere Kassenkredite	Ersparnis durch verbesserte Liquidität aufgrund der Kreisumlageerhöhung	A	20.000	30.000	30.000	30.000	30.000	ab 2006 in HHP berücksichtigt
33	--	--	--	Haushalt insgesamt durch den Einsatz einer Parkkralle/Ventilwächters soll die Zahlungsmoral der Schuldner und damit der Kontostand verbessert werden	E	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	teilweise umgesetzt, Betrag geschätzt
34	--	--	--	Haushalt insgesamt Reduzierung der Kassenkreditzinsen durch Ausnutzen von Zahlungsfristen soweit möglich	A	0	20.000	20.000	20.000	20.000	teilweise umgesetzt, Betrag schwierig zu beziffern
35	--	--	--	Bewirtschaftungskosten Alle Wartungsverträge sind auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen.	A	0	0	0	0	0	teilweise umgesetzt, Betrag schwierig zu beziffern
36	--	--	--	Ergänzende Empfehlungen 1. Überprüfung von Aufbau- und Ablauforganisation mit dem Ziel die Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten und um Synergie-Effekte zu nutzen.	A	0	100.000	100.000	100.000	100.000	wird zur Zeit im Rahmen der Doppik-Umstellung durchgeführt, Betrag geschätzt

## Reduzierung Ausgaben (A) und Verbesserung Einnahmen (E) = jeweils positiv als Einsparung dargestellt

lfd.Nr.	Seite Hpl.	Glied.	Grupp.	Haushaltsstellen- bezeichnung	Maßnahme	E/A	Reduzierung Ausgaben (A) und Verbesserung Einnahmen (E)					Bemerkungen	
							2006	2007	2008	2009	2010		
37		--	--	Ergänzende Empfehlungen	2. Verringerung der Personalstellen innerhalb der nächsten 5 Jahre um insgesamt 5 % auf der Basis des Haushaltsjahres 2004	A	0	0	0	0	0	0	Basis 2004: 606 Stellen minus 5% = 2005: 575 Stellen, 2006: 566 Stellen = minus 1,5%, Kompensation von 3,28 Stellen aus Aufgabenübertragung hierbei nicht berücksichtigt, Betrag in lfd. Nrn. 1 u. 2 enthalten
38		--	--	Sammelnachweis 1 (Personalausgaben)	Erdüfung der zusätzlichen Aufgaben (Auflösung der Bez.reg.) durch Kompensation ohne weiteres Personal, daher Einsparung in Höhe der Ausgleichszahlung	E	414.900	414.900	414.900	414.900	414.900	414.900	2006 erstmals Erstattung vom Land
39		--	--	gesamter Haushalt	Ausschreibung der Gebäudereinigung in 2006 freiwillige Leistung	A	0	50.000	150.000	150.000	150.000	150.000	
40	76	3600	718200	Zuschuss Rebhuhnprojekt der Jägerschaft Zeven		A	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	ursprünglicher Förderzeitraum maximal bis 2007, umgesetzt in 2006, keine neuen Förderungen geplant
41	67	2929	712000	Zuweisung zu den Unterhaltungskosten (Schullastenausgleich)	Ziel: Reduzierung des Ist-Ergebnisses 2005 um 5%, erfolgt nur in Abstimmung mit den Gemeinden	A	239.100	239.100	239.100	239.100	239.100	239.100	noch nicht umgesetzt, Vereinbarung mit Gemeinden steht noch aus
42	67	2929	717000	Unterhaltungskosten- zuschuss Eichenschule	Zuschussreduzierung im Vergleich zu den Gymnasien des Landkreises, Ansatz 2005 minus 50 T€	A	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	ab 2006 in HHP berücksichtigt
43	64	2	--	Schülerbeförderung	neue Vereinbarung mit Busunternehmen	E	0	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	
44	3	0200	169000	Verwaltungsgemeinkosten	Das Arbeitsmarktportal (AROW) erstattet Verwaltungsgemeinkosten für die Leistung der übrigen Verwaltung (20%)	E	500.000	894.600	894.600	894.600	894.600	894.600	ab 2006 in HHP berücksichtigt
45	132	4820	247000	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II	Mißbrauchsbekämpfung	E	0	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	durch steigende Fallzahlen Erfolg schwierig zu beziffern, daher Schätzung
46	94-96	4122/ 4123	--	Eingliederungshilfe für Behinderte	Überprüfung der mit den Einrichtungen getroffenen Vereinbarungen	A	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	durch steigende Fallzahlen Erfolg schwierig zu beziffern, daher Schätzung
47	104	4210	--	Leistungen für Asylbewerber	konsequente Vollziehung der gesetzlichen Bestimmungen	A	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	durch steigende Fallzahlen Erfolg schwierig zu beziffern, daher Schätzung
48	172	8810	141000	Jagdpatenten und Jagdgelder	Verpachtung von 2 Eigenjagdbezirken in 2009, Summe ergibt sich durch Ausschreibung	E	0	0	0	2.000	2.000	2.000	
					<b>Gesamtsumme der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen</b>		<b>3.576.600</b>	<b>4.498.000</b>	<b>4.598.000</b>	<b>4.600.000</b>	<b>4.600.000</b>	<b>4.600.000</b>	
					<b>Verbesserung Einnahmen</b>		<b>1.898.700</b>	<b>2.624.600</b>	<b>2.624.600</b>	<b>2.626.600</b>	<b>2.626.600</b>	<b>2.626.600</b>	
					<b>Reduzierung Ausgaben</b>		<b>1.677.900</b>	<b>1.873.400</b>	<b>1.973.400</b>	<b>1.973.400</b>	<b>1.973.400</b>	<b>1.973.400</b>	
					davon:								